

Weilburger haben es geschnallt

PRÄVENTION Sicherheitsaktion von Polizei und ACE an der Christian-Spielmann-Schule



Mariana Wüst (von links), Willi Kerkes und Carmen van Elkan sind erfreut, dass bei der Präventionsaktion von Polizei und ACE die Eltern alles richtig machten. (Foto: S. Gorenflo)

WEILBURG Sind die Kindersitze richtig im Auto angebracht und die Kinder angeschnallt? Unter anderem das haben Polizeioberkommissarin Mariana Wüst und Willi Kerkes vom Auto Club Europa (ACE) auf dem Parkplatz der Christian-Spielmann-Schule kontrolliert.

„Hier läuft es vorbildlich, das ist ein Traum aus polizeilicher Sicht“, so das Fazit der Polizeioberkommissarin vom Polizeipräsidium Westhessen. Alle Kinder waren angeschnallt und auch die Kindersitze richtig im Auto angebracht. Auch das befürchtete Verkehrschaos sei ausgeblieben.

Für alle Mütter und Väter gab es die Broschüre „Geschnallt?!“ und einen Schulweg-Ratgeber vom ACE. Dort gibt es Infos, dass ungesicherte Kinder ein sieben Mal größeres Risiko haben, im Auto schwer

verletzt oder getötet zu werden oder dass mehr Kinder im Auto der eigenen Eltern verunglücken als zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

„Im vergangenen Jahr gab es im Kreis 25 Unfälle mit Kindern, dabei wurden 45 verletzt, fünf davon schwer. Zwei Unfälle passierten auf dem Schulweg“, sagte Wüst. Zu 90 Prozent passierten Unfälle mit „Elterntaxis“.

Auf dem Parkplatz der Grundschule gibt es eine Besonderheit: Zwischen den eingezeichneten Plätzen gibt es Sicherheitszonen, sodass Kinder die Autotüren aufreißen können, ohne ein daneben parkendes Auto zu beschädigen.

Eine weitere Besonderheit gibt es an der Christian-Spielmann-Schule: Dort ist die Tür zur Straße hin geschlossen, sodass die Eltern, die Kinder per Auto zur Schule

bringen, den Parkplatz hinter der Schule anfahren müssen und die Kinder so sicher die Hintertür der Schule benutzen können.

Kids sollen zu Fuß in die Schule gehen – denn auf dem Rücksitz eines Autos können sie keine Erfahrungen sammeln

„Das haben wir bewusst gemacht, denn es ist gefährlich, wenn Eltern auf der Straße parken und das Kind über die Straße laufen muss, um einsteigen zu können“, sagte Schulleiterin Carmen van Elkan.

Kürzlich hätte der Verkehrsdienst in Hadamar Schulbusse kontrolliert und es seien keine Mängel festgestellt worden, sagte Wüst. Es gebe regelmäßige Kontrollen an unterschiedlichen Schulen im Landkreis, das ganze Jahr über verteilt. Zwei Mal im Jahr werde jede Schule und jede Kita besucht.

Es gebe bestimmte Regeln, wie sich Kinder im Bus zu verhalten haben und diese würden die Eltern zur Einsicht bekommen, erklärte van Elkan. Dabei gebe es Gespräche mit der Stadt und Polizei, dass diese Regeln einheitlich gehandhabt werden. „Das soll schulübergreifend und einprägend sein, denn

es ist kein Spaß, wenn Kinder im Bus einfach aufstehen“, meinte die Schulleiterin. Sie sei froh, dass sie in verkehrssicherheitstechnischen Dingen nicht alleine dastehen und die Polizei und der ACE sie unterstützten. „Die Kinder benehmen sich nur so gut, wie die Eltern mitspielen“, sagte van Elkan.

Willi Kerkes überreichte van Elkan eine DVD mit dem Titel „Willi Weitzel hat's geschnallt – Kinder richtig anschnallen“. Weitzel fragt im Film: „Glaubst du wirklich, dass Du Dich festhalten kannst, wenn wir irgendwo dagegen fahren?“ Er findet heraus, warum der Sicherheitsgurt Lebensretter Nummer eins ist. Zusammen mit dem Allianz-Zentrum für Technik hat Weitzel sich mit der Sicherheit von Kindern im Auto beschäftigt, daraus entstand der Film, der sich speziell an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren und deren Eltern richtet.

Kerkes appellierte, dass Kinder zu Fuß in die Schule gehen, denn auf dem Rücksitz eines Autos könnten sie keine Erfahrungen sammeln und kein sicheres Verhalten lernen.